

Selbstkosten nicht nur wie vorgesehen um 86 100 MDN, sondern um 170 000 MDN zu senken und 300 000 Stück Anoden einer Empfängerröhre über den Plan hinaus zu produzieren. Für fast 100 000 MDN wertvolles Importmaterial wird dadurch eingespart, und der Exportplan wird erfüllt.

Die Brigade „Fritz Heckert“ aus dem Gerätewerk unterbreitete im Betriebsfunk unter anderem den Vorschlag, die Vielzahl der Feingewinde auf ein Mindestmaß einzuschränken. Dadurch Würden erhebliche Einsparungen erzielt. „Wir haben 45 verschiedene Feingewinde. Es muß doch möglich sein, mit höchstens der Hälfte auszukommen. Das trifft auch bei Wellen und Bohrungen zu. Mit einer jährlichen Einsparung von 5000 bis 10 000 MDN wäre zu rechnen.“

Die Mitglieder der Brigade „6. FDGB-Kongreß“ unterbreiteten dem Betriebsfunk über

zwei Dutzend Hinweise und Anregungen zur Kostensenkung, zur Verbesserung der Qualität, zur schnelleren Überleitung neuer Erzeugnisse in die Produktion, zur besseren Form- und Farbgestaltung der Meßgeräte sowie für die Herabsetzung des umfangreichen Änderungsdienstes in der Konstruktionsabteilung. Auch die Probleme dieser Brigade wurden durch den Betriebsfunk offen auf den Tisch gelegt. In einer großen Aussprache des

Betriebsfunks wurden sie gemeinsam mit der Parteileitung, der BGL und leitenden Mitarbeitern aus betroffenen Abteilungen des Betriebes beraten und Wege für ihre Lösung gesucht. Damit wurde der sozialistische Wettbewerb in der Entwicklungsstelle weiter gefördert mit dem Ziel, die Voraussetzungen für die Produktion von Haupterzeugnissen mit höchster Qualität und niedrigsten Kosten zu schaffen.

## Funk und Zeitung — Hand in Hand

Das sind nur wenige Beispiele aus der Fülle von Verpflichtungen, die durch eine Vielzahl von Neuerervorschlägen, Gedanken zur Verbesserung der Technologie, zur Senkung der Kosten und Erhöhung der Qualität und viele andere wertvolle Beiträge ergänzt wurden.

Die Sendereihe „Das klingende Brigadetagebuch“ veranlagte

einen großen Erfahrungsaustausch. In den mit dem Staatstitel ausgezeichneten Brigaden entwickelte sich eine Bewegung, den zurückgebliebenen Kollektiven zu helfen. So waren im Produktionsbereich „Oszillographenröhre“ die Staatstitelträger maßgeblich daran beteiligt, daß alle Werk-tätigen dieses Produktionsbereiches den Kampf um den



Die Mitglieder der Brigade „Friedrich Engels“ verfolgten aufmerksam die Sendereihe „Das klingende Brigadetagebuch“. Veröffentlichungen der Betriebszeitung und des Funks über ihre Brigade wurden in das Brigadetagebuch übertragen.

Foto:Schiller